

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 6 (1930-1931)  
**Heft:** 13  
  
**Rubrik:** Verbandsnachrichten = Nouvelles de l'Association

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

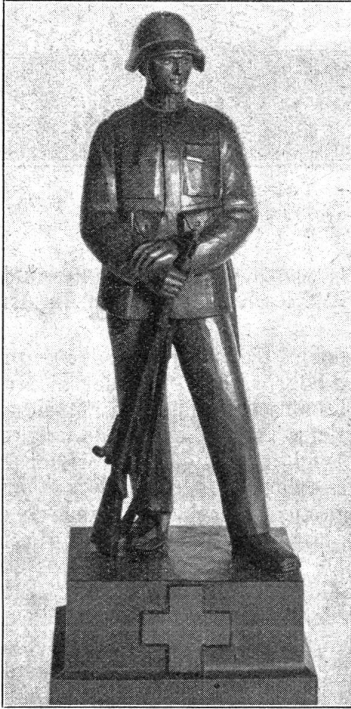
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 05.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ausnahmslos aus hartgebrannten roten Backsteinen erstellt und machen mit ihren grossen, weissgestrichenen Fenstern einen recht heimeligen, einladenden Eindruck. Wir hatten auch Gelegenheit, einige dieser Häuser von innen kennen zu lernen. Unser Freund Gottfried Meyer, seines Zeichens Baumeister, konnte sich nicht enthalten, sein Notizbuch herauszuziehen, und einige Grundrisse festzuhalten, so sehr war er entzückt von den praktisch eingerichteten, luft- und sonnenreichen Wohnungen. —



Wir fuhren auch nach den bereits erwähnten Hotels am Strand in Scheveningen und durch das alte Fischerdorf gleichen Namens, an kleinen einstöckigen Fischerhäuschen vorbei durch enge winklige Gässlein, wo wir wetterharte Fischergestalten und schmucke Fischerfrauen in ihren typischen Häubchen kennen lernten, wie wir sie hin wieder im Film zu sehen bekommen. Am endlosen Badestrand und am malerischen Binnenhafen vorbei wurden wir durch die Dünen und den «Haagsche Bosch», die Parkanlage der Stadt, zur Residenz zurückgebracht, um rechtzeitig bereit zu sein zum offiziellen Empfang vom Nachmittag.

Auf 1400 war die Jahresversammlung des K.O.O.S. angesetzt. Sie entspricht dem, was wir Delegiertenversammlung nennen. Im Anschluss daran fand um 1600 der offizielle Empfang statt. In der «Rotonde», einem dem grossen Fechtsaal angeschlossenen Rundbau im zoologischen Garten versammelte sich die Verbandsleitung mit Fechtern und mit einer grossen Zahl von hohen Offizieren der holländischen Armee, mit Behörden und fremden Gesandtschaften, unter denen wir auch den Sekretär der Schweizer Gesandtschaft erblickten. Jeder der Herren begrüßte die Verbandsleitung, die sich an einem Tisch inmitten lieblicher Blumen versammelt hatte, mit einigen sympathischen Worten und einem Händedruck. Auch die fremden Delegationen liessen sich die Gelegenheit nicht entgehen, ihren holländischen Freunden hierbei herzlich zu danken. Besondere Freude erregte bei den Holländern ein bei diesem Anlass vom Führer unserer Delegation überreichter 32 cm hoher Schweizer Soldat in Ruhestellung, in Nussbaumholz, nach Entwurf von

Adj.-Uof. Hans Abplanalp, dem Präsidenten des Unteroffiziersvereins Lyss-Aarberg, geschnitzt vom rühmlichst bekannten Holzbildhauer Hans Huggler-Wyss in Brienz. Unser Sprecher knüpfte an die Uebergabe einige von der Versammlung sympathisch aufgenommene Worte, indem er daran erinnerte, dass sowohl der Holländer, wie der Schweizer Soldat von 1914 bis 1918 mit Gewehr bei Fuss — wie das überreichte Standbild — seinen Pflichten nachgekommen sei. Die Figur war von einem Freunde unseres Verbandes für diesen Zweck zur Verfügung gestellt worden.

Der offizielle Empfang bot uns auch Gelegenheit, den holländischen Artillerie-Oberst Vrijdag kennen zu lernen, der sich uns mit Stolz als ehemaligen Schweizer vorstellte. Seine Vorfahren Frytag wanderten im 18. Jahrhundert als Bürger von Küssnacht am Zürichsee aus. Herr Oberst Vrijdag feiert auch heute noch den 1. August jedes Jahres in der Schweiz, die er sehr gut kennt.

An den offiziellen Empfang schloss sich ein hervorragend gutes Nachtessen mit Holländer Spezialitäten und ein gediegener Festabend. Er leitete durch ein wunderbares Unterhaltungsprogramm über zum Ball als zweitem Teil. Ganz besondere Freude erweckte anlässlich dieser Unterhaltung das Haagsche Mandolinenorchester, das unter rassischer Leitung wirklich Hervorragendes bot und wiederholt stürmisch zu Dreingaben aufgefordert wurde. In einigen kleinen Theaterstücken entpuppten sich die Holländer auch als humorbegabte Leute. Zwischenhinein boten einige der besten Fechterpaare Proben ihres grossen Könnens. Ueber den anschliessenden Ball mit allen seinen vielen Möglichkeiten, wirklich schöne und liebenswürdige Holländerinnen kennen zu lernen, will ich mich nicht verbreiten, um nicht den «Neid der Besitzlosen» herauszufordern! (Schluss folgt.)



**Unteroffiziersgesellschaft Zürichsee rechtes Ufer.** — Dank dem prächtigen Sportwetter konnte die vorgesehene Rickenübung am 1. Februar programmässig durchgeführt werden. Die Frequenz war im Verhältnis zu den früheren Marschwertübungen eine sehr grosse, ein Zeichen dafür, dass Winterveranstaltungen dem Bedürfnis entsprechen.

Ein Beschluss der Generalversammlung vom Jahre 1930 legte fest, dass in Zukunft auch Übungen unter Verwendung von Skis durchzuführen seien. Ein erster Versuch ist glänzend gelungen und es dürfte die gleiche Disziplin für die Folge einen gesicherten Platz im Arbeitsprogramm eingeräumt erhalten.

Herr Oberlt. R. Stolz, Stäfa, unter Assistenz von Herrn Lt. Lehner, Männedorf, teilte die Teilnehmer in je eine Fuss- und Skipatrouille. Erstere begann ihre Arbeit in Uznach und hatte über den Ricken nach Wattwil zu marschieren, sie hatte zudem Seitenpatrouillen zu unternehmen. Die Skifahrer legten den Weg Kaltbrunn-Tanzboden (P. 1445)-Regelstein (P. 1318)-Wattwil zurück. Beide Abteilungen hatten Strassen- und Wegverhältnisse zu rekognoszieren, Signalübungen durchzuführen und Meldeaufgaben zu lösen.

Wenn man bedenkt, dass z. B. der Weg Tanzboden-Regelstein bei einer Schneelage von über einem Meter, ohne Ski rein unpassierbar ist, erzeugen sich die gewaltig grossen Vorteile, welche diejenigen Truppen besitzen, die mit Skis ausgerüstet sind und diese auch zu gebrauchen wissen.

Ein Teilnehmer der Skipatrouille verunfallte leider leicht (Füs. Jenny, Herrliberg). Bei der Abfahrt vom Regelstein nach Wattwil brachte ihn ein heimtückisches Hindernis zu Fall, bei dem ihm einige Oberarmbänder zerrissen wurden. Wir wünschen dem Verunfallten baldige Genesung.

Der an der Generalversammlung vom 24. Januar gewählte Vorstand konstituierte sich, mit Korp. G. Weber, Männedorf, als Präsidenten an der Spitze, wie folgt: Vizepräsident: Feldw. Mauchle Heinrich, Meilen; Aktuar: Korp. Gloor Fritz, Männedorf.

dorf; Kassier: Korp. Löhner Fritz, Obermeilen; Schützenmeister: Korp. Otto Pfenninger, Stafa und Beisitzer: Wachtm. Billeter Jakob, Zürich und Wachtm. Grimm Karl, Küssnacht.

Kameraden! Wir richten an Euch die Bitte, auch im neuen Vereinsjahr den Vorstand in seiner Arbeit zu unterstützen, indem Ihr die Uebungen fleissig besucht und darnach trachtet, dem Verein neue junge Unteroffiziere als Mitglieder gewinnen zu helfen.

J. H.

**Gäu (Soloth.) Unteroffiziersverein.** — Im Gasthof zum «Ochsen» in Neuendorf fand am 10. Januar 1931 die dritte Generalversammlung des U. O. V. Gäu statt, die von 35 Mitgliedern besucht war. Die Verhandlungen leitete als Präsident Sanitätswachtmeister A. Barrer, Schuizahnarzt in Olten, das Protokoll der letzten Generalversammlung in Härkingen wurde genehmigt. Die Jahresrechnung ergab dank sparsamer Haushaltung und erfolgreich durchgeführten Flugtag den ersten schönen Ueberschuss. Den Jahresbericht ersetzte unser unermüdete Uebungsleiter, Oberlt. Emil Lüthy in Oberbuchsiten. Anfangs März fand ein ganztägiger Ausmarsch über Pieterlen-Vaufflin-La Plagne statt. Auf dem Marsche wurden Uebungen im Distanzenschätzen und Signalisieren eingeflochten, wobei an die Mitglieder Gefr. Meier Viktor, Kestenholz und Wachtm. Klaus Karl, Oberbuchsiten, für erste Preise Becher verabfolgt wurden. Der 31. August brachte einen Flugtag, mit einem trotz Flugzeugpanne den Verhältnissen entsprechend schönen Reinertrag. Als Jahresabschluss fand am 7. Dezember eine interessante, halbtägige Marschwettübung nach Holderbank statt, die mit Handgranatenwerfen und Distanzenschätzen verbunden wurde. Sieger war im Handgranatenwerfen Wachtm. Büsch Walter, Kestenholz und im Distanzenschätzen Feldw. Lüthy Adolf, Oberbuchsiten. — Nebstdem bestanden unter den Auspizien unseres Vereins im Gäu vier bühende Jungwehrsektionen. Das Arbeitsprogramm pro 1931 bringt den Mitgliedern Arbeit in Hülle und Fülle. Schon im Februar fand ein Signaleur-Kurs mit Blinkapparaten statt. Diesem Kurse folgt Mitte März eine ganztägige Marschwettübung in den Berner-Jura, ähnlich, wie die letzte auf Les Rangiers. Für den Mai ist eine halbtägige Marschwettübung vorgesehen. Diesem dritten Programmteil folgt eine Scharfschiessübung auf kleine Feldscheiben, voraussichtlich im Roggengebiet. Am kant. Unteroffizierstag in Grenchen beteiligt sich selbstverständlich auch unsere Sektion. Wenn möglich, findet im August ein zweitägiger Ausmarsch über den St. Gotthard mit Besichtigung der Festungsanlagen statt und als Abschluss ist wiederum ein Flugtag im Gäu vorgesehen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit den nötigen Vorarbeiten rechtzeitig zu beginnen. Das Arbeitsprogramm wird so eingeteilt, dass das einzelne Mitglied finanziell nicht stark belastet wrd. Die Wahlen ergaben eine kleine Aenderung im Vereinsvorstand. Präsident Barrer hat infolge Domizilwechsel nach Olten eine Wiederwahl entschieden abgelehnt. Seine Arbeit wurde ihm seitens der Mitglieder bestens verdankt. Die Zügel des Vereins übernimmt nun als Präsident der bisherige Vizepräsident, Wachtm. Wyss Franz in Härkingen. Die übrigen Chargen wurden wie folgt vergeben: Als Vizepräsident: Korporal Jeker Othmar in Oberbuchsiten (neu), als Aktuar: Wachtm. Zeltner Ernst in Niederbuchsiten (bish.), als Beisitzer: Korporal Wirz Theodor in Neuendorf, Wachtm. Büsch Walter in Kestenholz und Feldw. Lüthy Adolf in Oberbuchsiten. Als Uebungsleiter beliebte wiederum Herr Oberlt. Lüthy Emil in Oberbuchsiten.

Unter Varia konnten einige Kameraden als neue Mitglieder in den Verein aufgenommen werden.

Im zweiten, gemüthlichen Teile überraschte uns die Jungwehrsektion Neuendorf mit drei urgemüthlichen Einaktern, die an dieser Stelle den jungen Soldaten bestens verdankt werden

Wachtm. K.

#### Section de Chauds-de-Fonds.

**Comité:** Dans sa séance du 10 courant le comité a été constitué comme suit :

Président: Mocelin Emile, appté, D. P. Bourquin 21.  
Vice-prés. et caissier: Magnin Maurice, sergt. art., Est 8.  
Secrétaire-correspondant: Ruschetta Raymond, fourr. inf.  
Secrétaire des verbaux: Ducommun Pierre, cap. inf.  
Secrétaire convoc.: Brunner Ernest, sergt. inf.  
Archiviste: Freitag Henri, cap. inf.  
Porte-bannière: Overney Jean-Pierre, sergt. F. M.  
Chef de tir (fusil): Dintheer Walther, sergt. art., Balance 6.  
Chef de tir (pistolet): Ruschetta Raymond, fourr. inf.  
Assesseur: Rousset Edmond, appté. inf.

**Exercice de marche du 18 janvier.** Cet exercice placé sous l'experte direction de notre dévoué sociétaire, M. le lieutenant Franz Wilhelm, a réussi à tous points de vue. Une forte couche de neige tombée dans la nuit du 17 au 18 janvier n'a

pas retenu les membres qui étaient rentrés un peu tard de la Croix d'Or le samedi et nos skieurs qui avaient fait une vingtaine de kilomètres quelques heures auparavant. Tous se sont retrouvés dans la hall de la gare aussi frais que s'ils venaient de prendre des vacances.

A 7 h. 28 la joyeuse cohorte prend le départ pour les Hauts-Geneveys où aussitôt arrivés, nous constituons trois groupes dont un à pied et deux à ski. Les chefs de ces patrouilles une fois désignés, M. le colonel Wilhelm donne connaissance de la situation tactique et dicte ses instructions à chaque chef de patrouille. Les trois groupes ont un itinéraire différent et rendez-vous leur est donné aux Joux-Derrière.

Les patrouilles s'annoncent prêtes au départ puis s'en vont chacune de leur côté. La gaité est de la partie et chacun est plein d'entrain. Le temps, qui semblait s'arranger, au contraire, devient de plus en plus mauvais et c'est avec une neige fraîche, collante, un vent d'ouest assez fort, que chaque participant doit lutter.

A plusieurs reprises les patrouilles doivent s'arrêter pour préparer les skis de l'un ou de l'autre des membres vu les changements de neige en différents endroits.

Pour chaque groupe néanmoins, le trajet imposé s'effectue sans autres incidents que quelques chutes sans importance et fait absolument incroyable et non voulu, les deux patrouilles en ski arrivent en même temps auprès du chalet Bourquin-Jaccard où notre directeur nous attend. Celui-ci donne de nouvelles instructions à chaque patrouille qui dévalent par un chemin de forêt et s'arrêtent à la lisière de celle-ci. L'ennemi, sous la forme de mannequins placés par les soins de notre ami Reichenbach, grand chasseur devant l'Éternel, nous est signalé. Les deux groupes prennent position et ouvrent le feu sur les dits mannequins.

140 cartouches sont ainsi brûlées et après vérification des touchés, il est constaté que 60 balles ont atteint les mannequins.

Notre président prend la parole, remercie et félicite chacun. M. le lieutenant colonel Franz Wilhelm nous cause de l'exercice effectué et relève le plaisir qu'il a eu de le commander, exercice effectué avec un bel esprit par chacun, et avec cran.

Notre ami Gérald Etienne prend la parole, puis nous sortons pour effectuer quelques estimations de distances.

A peine rentrés, la partie récréative continue de plus belle car notre camarade M. Wirz a retrouvé à l'air vif quelques nouveautés de sa création et après avoir exécuté en chœur un chant patriotique nous prenons le départ pour rentrer dans nos foyers.

La longue colonne forte de 25 skieurs grimpe, descend et file à toute vitesse pour arriver en ville alors qu'il fait nuit.

Nous adressons nos vifs remerciements à notre directeur, M. le lieutenant-colonel Wilhelm, qui a organisé cet exercice de main de maître, à notre ami Reichenbach qui s'est occupé de placer des mannequins, ainsi qu'à tous les participants en leur disant: «Au prochain exercice». Les absents, une fois de plus, ont eu tort.

M. M.

**Concours de ski du 17 janvier.** Malgré les rafales de neige qui ont tenu à honorer notre concours de ski de leur présence, celui-ci s'est passé dans l'excellentes conditions, grâce à la bonne volonté de tous les membres, officiers, sous-officiers et soldats qui ont bien voulu prêter leur appui pour l'organisation de ces courses locales militaires, individuelles.

Une fois de plus notre vaillant camarade Gérald Etienne, sergent art., le pionnier des courses militaires de ski à La Chaux-de-Fonds, admirablement bien secondé par un certain nombre de nos sociétaires, a su mener à bien l'organisation des dits concours.

Sur les 13 participants, officiers, sous-officiers ou soldats inscrits et 14 jeunes gens du cours préparatoire avec armes, 10 membres de la société, et 9 de la seconde catégorie ont pris le départ, malgré un vent violent et une neige tout à fait défavorable.

Le rassemblement des coureurs eut lieu à la gare de l'Est et, après avoir reçu les vareuses, les dossards et les instructions nécessaires, les coureurs se rassemblent à proximité de la gare.

Notre toujours très dévoué 1er lt. Henri Fellrath, membre du jury, secondé par M. Augsburg, chronométrateur de la Fabrique Movado de notre ville, à 14 h. 10 donne le départ au premier coureur. Tous les membres de la société s'en vont l'un après l'autre puis vient le tour des jeunes gens du cours préparatoire avec armes. Ces derniers empruntent une partie du parcours de leurs aînés puis terminent la course avec un itinéraire réduit.

Après deux heures d'attente une sonnerie de cuivre de notre ami Rousset, posté au haut de la dernière descente, annonce une arrivée. En effet, nous apercevons dévaler la pente un des jeunes de la Jungwehr, notre ami Willy Bernath qui, peu de temps après passe entre la haie des membres du

jury, près du collège des Crétets. L'un après l'autre les jeunes gens du cours préparatoire sont chronométrés et il se passe encore un certain temps jusqu'à ce que l'approche du premier arrivant sous-officier soit annoncée. Tôt après une nouvelle sonnerie arrive en trombe notre chef de patrouille Pierre Ducommun (l'ont pour les Dames). Fidèlement notre sentinelle, en l'occurrence l'am Rousset, nous annonce les passages à son poste des participants aînés.

Tous sont rentrés dans les délais fixés par le jury sauf notre camarade André Cattin qui, pris d'un malaise en cours de route, n'a pas pu rattraper le temps perdu.

Le jury, réuni au local, s'est mis immédiatement à l'ouvrage et à 18 h. 30, le classement était terminé.

Les prix destinés aux heureux gagnants de cette course, superbement arrangés par les soins de Mme. Frédy Jeanrenaud, capitaine, sont l'objet des discussions de ces Messieurs qui admirent ces récompenses voisinant avec les beaux prix obtenus à Einsiedeln par nos deux patrouilles sous les ordres du lieutenant Walther Cattin et du caporal Pierre Ducommun.

Notre président, sergent Walther Dintheer a de charmantes paroles pour nos dévoués skieurs ainsi que pour toutes les personnes présentes, puis c'est le tour du président du jury, le lieutenant Fellrath, qui, avec la collaboration du président de la commission des prix, capitaine Jeanrenaud, remet à chaque participant la récompense attendue.

Voici le palmarès:

**Sous-officiers:** 1. cpl. Ducommun Pierre 1 h. 56 m. 38 s.; 2. apté. Bourquin Auguste 2.02.30; 3. lt. Cattin Walther 2.02.36; 4. apté. Bourquin Robert 2.03.00; 5. apté. Girard Oscar, 2.10.36; 6. san. Messerli Armand 2.20.35; 7. cpl. Leuthold Eug. 2.29.20; 8. tél. Kaiser Pierre 2.20.35; 9. fus. Stoll Marius 2.44.22; 10. sgt. Overney Jean-Pierre 2.56.35.

**Jungwehr:** 1. Bernath Willy 1.06.35; 2. Bernath Armand 1.15.54; 3. Gentil Louis 1.18.08; 4. Leuba Charles 1.22.18; 5. Robert Gustave 1.25.47; 6. Stettler Louis 1.29.52; 7. Robert William 1.34.06; 8. Meyrat René 1.38.17; 9. Aeschlimann Albert 1.40.00.

La parole est ensuite donnée au président du comité d'organisation, sergent Gérald Etienne qui retrace les péripéties des concours d'Einsiedeln et de ce jour puis, après quelques paroles de remerciements du président de la société, de nos amis Robert Bourquin et Pierre Ducommun, nous passons à la partie récréative.

Notre concours de ski, quoique local, a été un succès et nous félicitons tous ceux qui ont collaboré à son organisation, à la réussite de cette manifestation sportive et militaire.

Nous les remercions tous très sincèrement de leur dévouement sans oublier Madame F. Jeanrenaud qui a bien voulu se charger de l'arrangement du pavillon de prix.

Nos félicitations vont également à tous les coureurs de la Société et de la Jungwehr qui n'ont pas craint de participer à ce concours malgré un temps absolument défavorable.

M. M.

**Unteroffiziersverein Aarau.** Die kürzlich stattgefundene gutbesuchte Generalversammlung des Unteroffiziersvereins Aarau hat den Vorstand für das neue Vereinsjahr wie folgt bestellt: Präsident: Wachtm. Sommerhalder Otto (bish. Aktuar), Vizepräsident: Korp. Rothacher Albert (bish.), Aktuar: Wachtmeister Fasler Hans (neu), Kassier: Korp. Schaffner Hans (neu), Beisitzer: Korp. Oberist Ad. (bisher Kassier). Die Schiesskommission setzt sich folgendermassen zusammen: I. Schützenmeister: Korp. Rothacher (bisher), II. Schützenmeister: Fourier

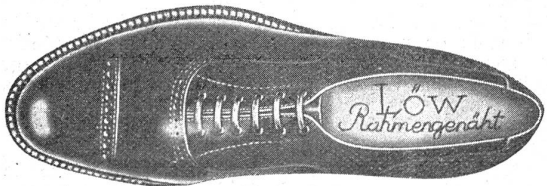


Baumann Werner (bisher), Materialverwalter: Korp. Haberstick Otto (neu). Es konnten wieder eine erfreuliche Anzahl Neuaufnahmen verzeichnet werden. Aus dem Jahresbericht, der unter bester Verdankung an den leider nunmehr zurücktretenden bisherigen verdienten Präsidenten Wachtmeister Frey Fritz einstimmig genehmigt wurde, entnehmen wir, dass auch im Berichtsjahre in der Sektion Aarau lebhaft gearbeitet wurde. Ein reichhaltiges Arbeitsprogramm harret auch im neuen Vereinsjahre seiner Erledigung. Zur Eröffnung der Vereinstätigkeit pro 1931 veranstaltete der Verein am 9. Februar einen Vortrag über das Thema: Unsere Verpflegungsgruppen. Referent: Unser Vereinsmitglied Herr Dr. jur. Werner Baumann, Fourier Geb.-Verpfl.-Kp. III/4.

Besonders der Weltkrieg 1914/18, aber auch schon frühere Kriege — es sei nur erinnert an die Kriege Friedrichs II., an die napoleonischen Kriege, an den nordamerikanischen Bürgerkrieg und an die Kämpfe von 1870/71 — haben gezeigt, welche Bedeutung für das Gelingen der militärischen Operationen einer geregelten Heeresversorgung zukommt, vor allem der Verpflegung. Um auch in unserem Lande die Verpflegungsbeschaffung und den Verpflegungsnachschub sicher zu stellen, wurden durch die Militärorganisation von 1874 die Verwaltungstruppen geschaffen. Es ist dies eine Truppengattung, deren Daseinsberechtigung noch heute hie und da, auch von militärischer Seite, angezweifelt wird. Der Referent belehrte uns über die Aufgabe dieser Truppe, im Rahmen der ganzen Nachschuborganisation unseres Heeres betrachtet, ferner über ihre Entstehung und Entwicklung bis heute. Er erklärte die derzeitige Organisation und den fachtechnischen Dienst der Verpflegungsgruppen, wobei die Erfahrungen aus dem Aktivdienst berücksichtigt wurden. Der Vortrag war von über 100 Mann besucht.

Unserem lieben Kameraden Fourier Werner Baumann sei an dieser Stelle für seine klaren und lehrreichen Ausführungen herzlichst gedankt.

**Delegiertenversammlung der Soloth. Kant. Unteroffiziersverbandes.** — Die vierte Delegiertenversammlung dieses Verbandes fand am Sonntag, den 8. Februar 1931, mit Beginn der Verhandlungen vormittags 10 Uhr im Gasthof zum «Löwen»



# Löw-Schuhe

SIND EIN ERSTKLASSIGES SCHWEIZER-PRODUKT

in Oberbuchsiten statt. Sie war von 28 Delegierten und Gästen besucht und wurde von Feldw. Hug Paul in Solothurn geföhrt. Als Stimmenzähler beliebten Wachtm. Klaus, Oberbuchsiten und Wachtm. Schweingruber in Grenchen. Das Protokoll der letzten Delegiertenversammlung in Mümliswil, abgefasst von Fourier Hasen in Solothurn, wurde genehmigt, ebenso der Jahresbericht von Feldw. Hug, Solothurn. Ueber die Kasse referierte Fourier Hasen. Dieselbe ergab einen kleinen Ueberschuss. Auf Antrag der Revisionssektion Gäu wurde der Kassabericht unter bester Verdankung an den Kassier genehmigt. Als neue Vorortssektion wurde Schönenwerd bestimmt. Demnach amten als Kantonalpräsident: Wachtm. Walter Bachmann, Schönenwerd, als Aktuar: Feldw. Roth Otto, Schönenwerd, als Kassier: Gefreiter Rütli Otto, Schönenwerd. Zum erweiterten Vorstande gehören ferner die Sektionspräsidenten. Der neuen Leitung wünschen wir recht guten Erfolg.

Als Revisorensektion beliebte pro 1931 der Unteroffiziersverein Grenchen. Die nächste Delegiertenversammlung findet in Schönenwerd statt.

In den Vorstand für «Jungwehr» wurden gewählt die bisherigen: Wachtm. Studer Theodor, Solothurn als Präsident und Oerlt. Marti Max und Feldw. Mumenthaler, beide in Solothurn, als Karsleiter.

Im Arbeitsprogramm pro 1931 ist wiederum die Durchführung von Jungwehrcursen vorgesehen. Ein kant. Unteroffizierstag findet auf Antrag von Herrn Oberlt. Lüthy, Oberbuchsiten, am 21. Juni 1931 in Grenchen statt. Für den Sektionswettbewerb werden folgende vier Disziplinen obligatorisch erklärt: Gewehr-schiessen, Pistolenschiessen, Handgranatenwerfen und Hindernislauf. Der Wettkampf kann nur in Uniform ausgetragen werden. Auf Antrag von Adj.-Uof. Champion, Solothurn, wird der Vorstand beauftragt, eventuell für Verbandswettkämpfe in festlosen Jahren einen Wanderpreis zu beschaffen. Wachtm. Studer, Solothurn, teilt mit, dass im März zur Führung der verschiedenen Vereinsformulare ein eidg. Kurs sämtlicher Sektionspräsidenten oder Stellvertreter stattfindet.

Der Vorstand wird baufragt, beim kantonalen Militärdepartement ein Gesuch um Erhöhung des Staatsbeitrages einzu-reichen.

Ferner soll mit den zuständigen Instanzen unterhandelt werden, für die Durchführung von Skikursen im kommenden Winter in Verbindung mit der Jungwehr.

Der Jahresbeitrag wird mit 40 Cts. pro Mitglied belassen.

Punkt 12.30 Uhr konnten die Verhandlungen geschlossen werden. Ein Kompliment unsererseits an den Präsidenten, Feldw. Hug, für die rasche und flotte Führung der Geschäfte.

Während des Mittagsbankett überraschten uns der Unteroffiziersverein Gäu mit je einem Nelkenstrauß für die Mitglieder der Verbandsleitung und der Männerchor Oberbuchsiten unter Führung von Adj.-Uof. Studer Erwin mit sehr schönen Gesangsvorträgen. Beiden Vereinen sei hierorts ebenfalls besten gedankt.  
Wm. K.

**Unteroffiziersverein Baden.** Montag, den 9. Februar 1931, hielt uns Herr Hauptm. Vacano, Oerlikon, einen überaus lehrreichen Filmvortrag über das Thema: «Drei Jahre als Fliegerinstruktor in Bolivien.»

Der Referent schilderte in kurzen Worten die geschichtliche Vergangenheit dieses Landes und machte uns mit den örtlichen Verhältnissen vertraut. — Ein erstes Filmstück führte uns von Genua nach Buenos Aires, dann stromaufwärts, bis schliesslich mit der Eisenbahn nach der Hauptstadt Boliviens, La Paz. Truppenteile der bolivischen Armee defilierten vor uns, nach recht deutscher Art. Der bolivische Soldat ist nicht leicht zu erziehen, und es würde manchem schwer fallen, sich an diese Leute zu gewöhnen. Doch unsern Referenten ist es gelungen, sich sehr beliebt zu machen. — Ein zweiter Teil ist mehr der Fliegerei gewidmet und in Begleitung des General-

stabchefs führt der Flug über weite unerforschte Gebiete, an Schneebergen vorüber, über Steppen und Urwald, mit kurzen Besuchen in Städten und Siedlungen, sowie bei Grenzposten.

Ebenfalls zu Lande wandern wir mit. Eine Reihe sehr schöner Bilder zeigte uns die zum Teil üppige Vegetation. Wir kommen mitten unter die Eingeborenen, mit ihren primitiven Wohnstätten und Geräten und lernen deren Sitten kennen. Herr Hauptm. Vacano verstand es auch, mit diesen Rothhäuten zu verkehren, welche den Weissen gegenüber sehr miss-trauisch sind. — Sehr schwierig gestalten sich die Transporte, Strassen können keine gebaut werden über die riesigen Ebenen, da die nötigen Steine aus dem weit entfernten Gebirge herbeigeschafft werden müssten. Weisse Bänder mit dezimeter-hohem Staub durchziehen die endlosen Gebiete. Das einzige Fahrzeug, der Ochsen-Wagen, kommt nur mit Mühe vorwärts und eine Tagesleistung von 15 km ist hier eine ansehnliche Leistung. Zeit spielt noch keine grosse Rolle; wenn wir bedenken, dass sich Truppen während fünf Monaten auf dem Marsche befinden. Wir sehen dieselben in einem nächsten Bilde an ihr Reiseziel gelangen. Doch erschliesst das Flugzeug viele Möglichkeiten und findet bereits Verwendung für Kranken-transporte.

So wurden wir während 1½ Stunden in ein uns meist unbekanntes Gebiet geführt, das allen einen dauernden Eindruck hinterliess. Mit grossem Applaus verdankte das Publikum diesen ausgezeichneten Vortrag und wir empfehlen allen Sektionen, denselben zu veranstalten; die Filme verdienen gesehen zu werden und Herr Hauptm. Vacano weiss in vor-züglicher Art vorzutragen. — In Anbetracht vieler Veranstaltungen, Krankheitsfällen und der kommenden Fastnacht, war leider der Besuch nicht, wie erwartet werden durfte.

**Neuchâtel.** Assemblée des délégués de l'Association Suisse de Sous-Officiers, des 9 et 10 mai 1931.

Les derniers accords des fêtes du Cinquantenaire de la section de Neuchâtel avait à peine fini de résonner que le Comité d'Organisation, nommé président aux diverses manifestations prévues pour l'année jubilaire 1931, se réunissait pour jeter les premières bases de la réception organisée à l'occasion de l'Assemblée des délégués qui aura lieu les 9 et 10 mai dans notre bonne ville de Neuchâtel.

Soucieux de la bonne renommée d'hospitalité de notre Vignoble neuchâtelois, notre Comité n'a rien négligé pour qu'à côté des heures de labeur soutenu que les délégués des associations et des sections auront à s'appuyer au Château de Neuchâtel, dans la Salle des délibérations de notre Grand Conseil, nos hotes et amis remportent de notre riante contrée, qui sera alors parée de tous les attraits du printemps, un agréable et durable souvenir.

Venez nombreux! Nous vous attendons le cœur content et les bras ouverts.

Au nom du Comité d'Organisation,  
par ordre:

A. M., fourrier d'inf.

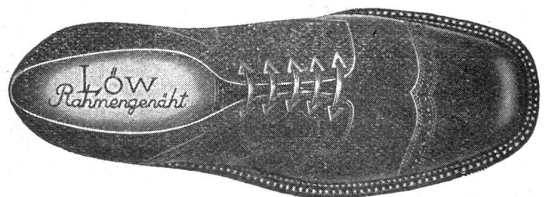
**Unteroffiziersverein Lyss, Aarberg und Umgebung.** — Jahresversammlung, 17. Januar 1931, 20.15 Uhr, im «Hirschen», Lyss.

Vorsitz: Präsident: Adj.-Uof. Abplanalp Hans.

Protokoll: Feldw. Arnold Arn.

Die gut besuchte Versammlung hatte eine reichhaltige Traktandenliste zu erledigen, z. T. Traktanden, die nicht nur für die diesjährige, sondern für die Tätigkeit der nächsten Jahre von grundlegender Bedeutung sind. Die flotte Disziplin, die während den Verhandlungen waitete, ermöglichte es auch, die vielen Geschäfte in verhältnismässig kurzer Zeit zu erledigen.

# Löw-Schuhe



ÜBER GUTSITZENDE, BEQUEME FORMEN GEARBEITET

Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung wurde genehmigt. Die Mitgliederbewegung zeigt einen Zuwachs von 65 auf 83 Mitglieder. Der Jahresbericht wurde genehmigt.

Als Hauptmomente der letztjährigen Tätigkeit dürfen festgehalten werden: Teilnahme am Kant. Unteroffizierstag Huttwil, Organisation und Durchführung des Seeländischen Pistolenfeldschessens, 2 Marschwettübungen, Durchführung sämtlicher Eidgen. Disziplinen sowie der Jungwehrgesetze. (3 Sektionen mit 92 Schülern) Die Jahresrechnung, die mit einem kleinen Aktivsaldo abschliesst, wurde genehmigt. Der Jahresbeitrag wird für Aktivmitglieder auf Fr 7.— und für Passivmitglieder auf Fr. 5.— festgesetzt. Nachdem die Neubearbeitung der Statuten beschlossen worden war, wurde bereits für dieses Jahr der Vorstand von 7 auf 9 Mitglieder erweitert. Neu wurden in den Vorstand gewählt: Feldw. Paul Steiner, Kreisleiter der Jungwehr, Wachtm. Hans Brand, Fähnrich. An Stelle des aus dem Verein ausgetretenen Kassiers beliebte Kamerad Paul von Arx, Wachtm. Als Rechnungsrevisoren werden amten die Kameraden Adj.-Uof. Renfer Friedr. und Four. Paul Born. Als Delegierte wurden gewählt: für die Eidgen. Delegiertenversammlung Adj.-Uof. Abplanalp Hans und Feldw. Fritz Gerber.

Einstimmig wurde das vom Vorstand unterbreitete Arbeitsprogramm pro 1931 genehmigt. Dieses sieht vor: Durchführung der Jungwehrgesetze, Durchführung der Eidgen. Verbands-Disziplinen (Gew., Pist., Handgr.), Durchführung von 2 Marsch-Wettübungen, Teilnahme am Kant. Unteroffizierstag in Bern (27. Juni 1931), Bewerbung um die Durchführung des seeländischen Pistolenfeldschessens, Durchführung aller notwendigen Vorübungen.

Die Ansetzung der Daten wird dem Vorstand überlassen.

Die Vereinsmeisterschaft errang zum dritten Mal unser ältestes Mitglied Kamerad Adj.-Uof. Gottfried von Dach. Wir gratulieren ihm herzlich zu diesem Erfolg.

Die Versammlung genehmigte ein neues, vom Vorstand ausgearbeitetes Reglement für Vereinsauszeichnungen. Hoffen wir, dass es einen Zweck erfüllt und möglichst viele Kameraden zu eifriger Arbeit anspornt.

Einstimmig wurde der Beschluss gefasst, an den Schweiz. Unteroffizierstagen 1933 in Genf teilzunehmen. Um den Mitgliedern Gelegenheit zu geben, für diese grossen Wettkämpfe ein Scherflein zurückzulegen, wurde eine Reisekasse gegründet, deren Verwaltung Kamerad Feldw. Fritz Gerber übertragen wurde. Wir möchten nicht unterlassen, unsere Mitglieder dringend zu ersuchen, diese Reisekasse zu benutzen. 1933 wird man dann froh sein darüber.

Eine besondere Ehrung durfte die Versammlung vornehmen, indem sie unser ältestes Mitglied, Kamerad von Dach, zum Ehrenmitglied ernannte. Kamerad von Dach war schon vor bald 30 Jahren in Unteroffiziersvereinen tätig. Mit der Gründung unseres Vereins trat er diesem als eines der ersten Mitglieder bei und hat, obschon lange aus der Wehrpflicht entlassen, seither noch nie gefehlt, wenn der Verein zu den Wettkämpfen anzutreten hatte. Mögen alle unsere Mitglieder diese treue Pflichterfüllung als Beispiel nehmen. Wir wünschen alle aufrichtig, dass uns diese treue und zuverlässige Arbeitskraft noch recht lange erhalten bleiben möge.

Schluss der Verhandlungen 23.15 Uhr.

Hoffen wir, dass auch das begonnene Jahr wieder im Zeichen des Fortschrittes stehen möge, dass Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten wie bisher, Schulter an Schulter marschieren, dann wird sicher auch der Erfolg nicht ausbleiben.  
H. A.

### Eingegangene Jahresbeiträge. Cotisations payées:

37. Aarau	48. Bern
38. Brugg	49. Suhrenthal
39. Rorschach	50. Aigle
40. Zofingen	51. Zug
41. Huttwil	52. Rheintal
42. Solothurn	53. Frauenfeld
43. Nidwalden	54. Chur
44. Winterthur	55. Zürich U. O. V.
45. Nyon	56. Lenzburg
46. Einsiedeln	57. La Glâne
47. Luzern	1931.

Frauenfeld den 28. Februar

Der Zentralkassier: — Le caissier central:  
Bollinger.

### Eingegangene Jahresberichte - Rapports annuels reçus

82. 18. Febr. Le Locle	88. 4. März Münsingen
83. 19. Febr. Alpstein	89. 4. März Bern. Verband
84. 24. Febr. La Glâne	90. 5. März Delémont
85. 25. Febr. Hochdorf	91. 6. März Mümliswil
86. 1. März Olten	92. 6. März Sol. Kant.-Verb.
87. 3. März Sursee	

Am 6. März stehen noch aus:  
Rapports manquants le 6 mars:

Bellinzona  
Bex  
Emmenbrücke

Gasterland  
St. Gallen  
Wil

Der Zentralvorstand.  
Le comité central.  
Möckli, Adj.-Uof.

## Arbeitskalender. Calendrier du travail.

Unteroffiziersverein Luzern. — 20. März Vereinsversammlung im Hotel «Du Nord». — 22. März: Erster Obligatorischer Schiesstag, Allmend, Stand B.

### Section de Neuchâtel.

- 14 mars 14—17 h. au Mail: Tir à 50 m, fusil et pistolet (dernière séance).  
16 mars 20.00 h. au Collège des Parcs: Juniors, gymnastique (dernière séance).  
16 mars 20.15 h. au Musée de tir: Assemblée de délégués de la Corporation des tireurs de la Ville.  
18 mars 20.15 h. au Local: Séance de la Commission de tir.  
20 mars 20.30 h. au Local: Séance du Comité d'organisation pour l'Assemblée de délégués de l'A. S. S. O.  
22 mars 7.00—7.00 h. Cours cantonal d'instruction pour les instructeurs de Jungwehr, à Neuchâtel.  
22 mars 14.00 h. à la Halle de gymnastique de Corcelles: Assemblée de délégués de la Société cantonale neuchenteloise de tir.



mit dem goldenen Absatznagel

trotzt  
schlechtem Wetter  
„schlechten Wegen



mit dem goldenen Absatznagel